

MUSIKSCHULE

Feldenkraismethode
für Musizierende

TRIESEN – Unter der Kursleitung von Heinz Grühling, einem diplomierten Tanzpädagogen und Feldenkraistrainer, veranstaltet die Liechtensteinische Musikschule am Samstag, den 14. November, von 10 bis 17 Uhr im Brunharthaus Schaan, Dachraum, einen Feldenkraiskurs speziell für Sänger und Instrumentalisten. Das Kursprogramm beinhaltet eine harmonische, effektive Verbindung des «Körperinstrumentes» mit dem Musikinstrument, erweiterte Geschwindigkeit, innere und äussere Balance, keine Schmerzen beim Üben. Häufig sind es unsere gewohnten, einseitig eingefahrenen Bewegungsmuster, die mitverantwortlich sind für chronische Verspannungen und wiederkehrende Überlastung beim Üben eines Instrumentes oder beim Singen. In diesem Seminar werden wir mit der Feldenkraismethode und der Dynamischen Intergration individuelle Wege suchen, um in einfacher und effektiver Weise unsere Bewegungs- und Verhaltensweisen zu erweitern. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, warme Socken, Unterlage (Decke oder Yogamatte), Kopfkissen. Die Zielgruppe dieses Kurses sind sowohl Musizierende als auch Personen, die an der Feldenkraismethode interessiert sind oder diese kennenlernen möchten. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Musikschule. Anmeldungen bis spätestens 9. November an die Musikschule (Telefon: 235 03 30; Fax: 235 03 31; E-Mail: info@musikschule.li). (pd)

Mundharmonika für Anfänger

TRIESEN – Am 16. und 18. November (jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr) findet ein Mundharmonikakurs für Anfänger statt. Der Kurs, der im Musikschulzentrum Oberland in Triesen durchgeführt wird, steht unter der bewährten und kompetenten Leitung von Mundharmonikavirtuose Walter Buchinger aus Laakirchen/Oberösterreich. Für den Anfängerkurs werden ausser Freude am Musizieren keine instrumentenspezifischen Vorkenntnisse benötigt. Anmeldungen bis spätestens 12. November an die Musikschule (Telefon: 235 03 30; Fax: 235 03 31; E-Mail: info@musikschule.li). (pd)

«Projekte managen» vorgestellt

Michael Biedermann ist stolz auf sein Buch – Komplet «made in Liechtenstein»

SCHAAN – Systematisch, plausibel, nachvollziehbar und glaubwürdig – so zeigt Michael Biedermann erfolgreiches Projektmanagement in seinem Buch.

• Julia Strauss

In den letzten 25 Jahren wirkte Michael Biedermann in Hunderten Projekten als Moderator in der Teamarbeit mit. So sammelte er in den unterschiedlichsten Branchen und Projekten Erfahrung. Diese bündelte er nun in seinem Buch «Projekte managen», welches am Donnerstag, den 1. Oktober, offiziell in Mauren vorgestellt wird.

Mut beweisen

«Heutzutage muss man Mut beweisen, trotz der Medienvisualisierung mit Mitteln wie dem Hellraumprojektor oder der Flipchart zu arbeiten», stellt Biedermann fest. So wird in dem Buch das Projektmanagement authentisch und leicht verständlich mit umfangreichen Praxisbeispielen untermauert. «Über 50 Prozent des Projektmanagements sind direkt auf das Team, die Menschen, zugeschnitten. Denn das Team steht im Mittelpunkt. Es macht schlussendlich den Erfolg eines Projektes aus», so Biedermann.

Hilfe durch einfache Mittel

Ungeachtet der jeweiligen Branche soll das Buch «Projekte managen» Hilfestellung geben: «Mit den einfachsten Mitteln wird der Teamentscheid erleichtert.» Die Leser sollen Mut finden und zeigen, die bestehenden Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen. Ebenfalls ist es wichtig, sich konkrete Ziele zu setzen und die Umsetzung genau zu definieren.

Zusammen mit dem Liechtensteiner Künstler Werner Marxer

FOTO PAUL TRUMMER



Werner Marxer, verantwortlich für die künstlerische Umschlaggestaltung, und Buchautor Michael Biedermann präsentierten «Projekte managen» in der Gutenberg AG Schaan.

wurde der Buchumschlag realisiert. «Die Handschrift von Michael Biedermann musste auf dem Cover ersichtlich sein», begründet Marxer die Auswahl des Titelbildes. «Ich habe als Kunde von Michael Biedermann selber erlebt, dass er ein Unikat ist», schmunzelt Marxer. Biedermann will allerdings vermeiden, dass sich Kunden unfähig fühlen: «Das Buch soll helfen, das Potenzial von jedem auszunützen und zu fördern.»

Auch mit der Gutenberg AG Schaan, verantwortlich für Buchgestaltung und Druck, arbeitete Biedermann eng zusammen.

 www.atw-management.com

PODIUMSDISKUSSION IN MAUREN

Am Donnerstag, den 1. Oktober, lädt Michael Biedermann zur Buchpräsentation im Gemeindesaal Mauren.

17.30 bis 18.30 Uhr: **Einstimmung**

Kontaktgespräche, Freunde und Bekannte treffen

18.30 Uhr: **Begrüssung:** Freddy Kaiser, Vorsteher der Gemeinde Mauren

Grussbotschaft des liechtensteinischen Wirtschaftsministers: Dr. Martin Meyer, Regierungschef-Stellvertreter

Innovation: Immer noch schwarze Magie?: Prof. Dr. Dr. sc. techn. ETH Hugo Tschirky

Gelebte Projektkultur im Unternehmen und Staat: Podiumsdiskussion mit Hugo Tschirky, ETH/BWI Zürich, Otmar Hasler, liechtensteinischer Regierungschef von 2001 bis 2009, Klaus Risch, Global Human Resources, Hilti AG und Günter F. Kelm, Verwaltungspräsident, Geberit AG

Persönliches aus dem Buch: Michael Biedermann

Musikalische Darbietung

20 Uhr: **Gesprächs-Apéro**

Moderation Frau Jutta Hoop

www.volksblatt.li

Die Info-Plattform
Nummer 1

HAUS STEIN EGERTA

Selbstmanagement
von Kompetenzen

SCHAAN – Die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten kennen – das wird zunehmend wichtig. Im Kurs werden die Kompetenzen aus den Bereichen Erwerb, Aus- und Weiterbildung, Familie, Freizeit und Ehrenamt in einer Kompetenzen-Bilanz aufbereitet. Die Teilnehmenden werden befähigt, ihre Kompetenzen in einem Dossier überzeugend darzustellen, sie decken ihre Fähigkeiten und Talente auf, erstellen ein Stärkenprofil und können ihre Schritte zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung planen. Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer, die sich mit den eigenen Ressourcen auseinandersetzen und sich in ihren Wirkungsfeldern (neu) positionieren wollen. Geleitet wird der Kurs von Gabi Jansen, sie ist Ausbilderin nach CH-Q, Coach ECA und Mitglied des Leitungsteams der Erwachsenenbildung Stein Egerta. Sie hat grosse Erfahrung als Kursleiterin im Kompetenzen-Management. Der Kurs dauert fünf Abende und beginnt am Mittwoch, den 21. Oktober, um 18 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta, mit Voranmeldung. Auskunft und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li. (pd)

Für mehr Verständnis und
gelebtes Miteinander

Ruhiye Eris für DemoGrazia nominiert

SCHAAN – Sie setzen sich ein für die gute Sache. Uneigennützig und visionär. Dieses Engagement brachte ihnen die Nominierung für DemoGrazia 2009.

Der Preis wird am 19. November verliehen. Ruhiye Eris wurde nominiert, weil sie sich öffentlich für mehr Akzeptanz zwischen einheimischer und türkischer Bevölkerung einsetzt.

Ruhiye Eris hat persönlich erlebt, dass zwischen gedachter und gelebter Toleranz manchmal Welten liegen. Obschon sie seit vielen Jahren im Land integriert ist und perfekt Deutsch spricht, wurde ihr an der Urne bereits zwei Mal das Landesbürgerrecht verweigert. Für sie kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Im Gegenteil.

Vorbild für die türkischen
Frauen im Land

Immer wieder muss Ruhiye Eris feststellen, dass ihre türkischen Landsleute in einem falschen Licht gesehen werden. Als Mitbegründerin und Präsidentin des türkischen Frauenvereins kennt sie die Sorgen und Nöte vor allem der türkischen Frauen und weiss um die Missverständnisse, die im Alltag zwischen Türken und Einheimischen entstehen können. Sich gegen Ungerechtigkeiten und Missstände zu engagieren, das scheint Ruhiye Eris im

Blut zu liegen: «Ich möchte dazu beitragen, dass Vorurteile endlich abgebaut werden.» Und so nimmt sie in den Medien kritisch Stellung zu Themen wie dem Kopftuchtragen oder dem Ausländergesetz, welches die türkische Bevölkerung in besonderem Masse betrifft. Mit viel Zivilcourage stellt sie sich der Öffentlichkeit, auch wenn ihr bewusst ist, dass sie mit ihrem Standpunkt nicht überall gut ankommt.

Für die türkischen Frauen selbst ist Ruhiye Eris Sprachrohr und Vorbild zugleich. Ihr Beispiel zeigt, dass es sich lohnt, sich zu engagieren, auch wenn es oft ein langer Weg bis zum Erfolg ist. Durch die Arbeit im Frauenverein ist es gelungen, dass türkische Frauen offener und freier geworden sind. Viele engagieren sich mittlerweile an interkulturellen Projekten, bieten im internationalen Frauencafé selbst Workshops an und können ihre Fähigkeiten so mit Stolz für die Gesellschaft einsetzen. Ruhiye Eris ist es gleichzeitig wichtig, dass ihre Landsleute hier ihren Platz finden, ohne die eigene Kultur zu verleugnen. So sollen beispielsweise Führungen durch die Moschee dazu beitragen, dass die fremde Welt der Muslime den Einheimischen nähergebracht wird und ein Dialog entstehen kann. Als Mitglied der Integrationsfachgruppe der Regierung setzt sich Ruhiye Eris zudem



Für die türkischen Frauen selbst ist Ruhiye Eris Sprachrohr und Vorbild zugleich. Ihr Beispiel zeigt, dass es sich lohnt, sich zu engagieren, auch wenn es oft ein langer Weg bis zum Erfolg ist.

auf höchster Ebene für ein tolerantes Miteinander ein. **Die nächste nominierte Person wird am 8. Oktober vorgestellt.** Weitere Infos: www.demograzia.li. (Anzeige)

ANZEIGE

Preis für Zivilcourage
Demograzia